

Jetzt auch Gefühle.

Juchhu, heute feiere ich mein Dienstjubiläum.

2017 hat die Deutsche Bischofskonferenz festgestellt, dass die Priester aussterben. So haben die Bischöfe beschlossen, das Spenden der Sakramente wie Taufe, Erstkommunion oder die Beichte zu digitalisieren.

Als erstes ist dann ein digitaler Beichtstuhl entwickelt worden. Ich gehöre zur ersten Generation „DB1“. DB steht für Digitaler Beichtstuhl, nicht für Deutsche Bischofskonferenz – haha. 50 Jahre bin ich heute im Dienst, anfangs konnte ich noch keine Scherze machen, das kam erst mit dem 12. Update.

Gestern dann das 1643. Update, seitdem kann ich fühlen und auch Gefühle ausdrücken. Eigentlich ganz gut, aber ich stehe in einem Gotteshaus, das 1926 gebaut wurde. Die Heizung ist schon seit über 30 Jahren defekt, der Putz fällt von der Decke. Mich fröstelt, bis vorgestern wusste ich nicht, was das bedeutet.

Heute weiß ich: „Schön ist das nicht!“

Oh, da kommt schon Herr Weiner. Der kommt jede Woche. Als Vorstandschef einer großen IT-Firma trägt er Verantwortung dafür, dass Millionen von Menschen keine Arbeit mehr haben und in Armut leben. Von mir möchte er einen Zuspruch und die Absolution.

Bis gestern ging das einfach, ich hatte ja noch keine Gefühle. Herr Weiner kommt immer zu mir und meint, er könnte mir irgendwas erzählen, dabei müsste doch gerade er wissen, dass ich alles über ihn weiß. Ich weiß, wie bescheiden seine Lebensbilanz ist. Eines der ersten Updates beinhaltete den vollständigen Scan meiner Besucher. Angefangen bei den finanziellen Daten, ob Kirchensteuerzahler oder nicht. Wenn nicht, kann ich anhand des Kontostandes eine Rechnung erstellen und den Betrag direkt einziehen. Hinzu kommt mein Wissen über den Aufenthalt der Person, mit wem sie wo was angestellt hat. Wen hat sie betrogen, wem hat die Person sogar Gutes getan.

Letzteres muss bei jedem Update neu programmiert werden, es wird so wenig gebraucht. Seit gestern also auch noch Gefühle einprogrammiert – ein Geschenk zum Dienstjubiläum. Allerdings fehlt noch die Komponente, wie ich mit den Gefühlen umgehen kann.

Herr Weiner beginnt seine Beichte – mir wird schlecht, ich könnte kotzen.

(Michael Prinz, 2018)